

Aus der öffentlichen Stadtratssitzung vom 21.03.2022

TOP 1 Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Der Stadtrat hat folgende Aufträge erteilt:

- Straßenbeleuchtung Gerberzwinger: Überlandwerk Rhön GmbH; 24.028,91 € brutto
- Errichtung von zwei Parkscheunen: Erd- und Pflasterbauarbeiten; Firma Landschaftsbau Bauer aus Saal an der Saale; 145.574,94 € brutto
- Stadtwald: motormanueller Bucheneinschlag inkl. Rückung; Forstbetrieb Graf Wolffskeel; ca. 25.875 € netto

TOP 2 und 3 Bauangelegenheiten

Das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Anwesen Am Stockacker 12 wurde erteilt.

Außerdem wurde der Errichtung einer ortsfesten Grillhütte am Marktplatz vor dem Anwesen Hs.Nr. 14 und der Anbringung von Blumenbrettern am Anwesen Spitalgasse 4 zugestimmt.

Für den Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung einer landwirtschaftlichen Unterstellhalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 2675/1 in der Gemarkung Wegfurt wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt, da durch die Lage im Landschaftsschutzgebiet und die Nähe zu einem Biotop die Belange des Naturschutzes beeinträchtigt sind.

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zur Errichtung einer landwirtschaftlichen Unterstellhalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 2675/1, Gemarkung Wegfurt, wird erteilt.

TOP 4 Bewilligung von Fördermitteln nach dem Kommunalen Förderprogramm zur Durchführung privater Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet "Altstadt" für das Anwesen Gerberzwinger 14, 16.

Der Stadtrat stellte fest, dass die Fördervoraussetzungen für das Anwesen Gerberzwinger 14, 16 vorliegen. Eine Förderung aus dem Kommunalen Förderprogramm zur Durchführung privater Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet „Altstadt“ in Höhe von 50.000,00 € wurde bewilligt.

TOP 5 Grundsatzbeschluss zur Generalsanierung des Kindergartens Oberweißenbrunn

Die Generalsanierung des Kindergartens in Oberweißenbrunn wurde bereits in zahlreichen Stadtratssitzungen behandelt. Die aktuelle Planung wurde von der Regierung von Unterfranken vorab geprüft und am 11.08.2021 freigegeben. Mit Bescheid vom 23.02.2022 wurde die Baugenehmigung erteilt. Die Planer haben inzwischen die Kostenberechnung nach DIN 276 erstellt. Die Baukosten betragen 1.566.000 € und die Baunebenkosten 320.000 €. Die Gesamtkosten liegen demnach voraussichtlich bei 1.886.000 €.

Die Bruttogrundfläche beträgt 734,33 m². Hiervon werden nach dem Summenraumprogramm voraussichtlich 291,17 m² als zuwendungsfähig anerkannt. Multipliziert mit dem Kostenrichtwert von 5.636 € errechnet sich eine zuwendungsfähige Baukostensumme von 1.641.034 €. Der Fördersatz-Orientierungswert beträgt 50 %. Da die Stadt Bischofsheim eine weit unterdurchschnittliche Steuerkraft hat, wird allerdings

mit einem höheren Fördersatz gerechnet. Im Förderfahren für die Kinderkrippe im Jahr 2017 wurde der Fördersatz auf 70 % festgesetzt. Wenn dieser Fördersatz auch im vorliegenden Fall Anwendung findet, kann mit einer Förderung von ca. 1.149.000 € gerechnet werden. Der Eigenanteil der Stadt würde demnach 737.000 € betragen.

Der Stadt beschloss, das Kindergartengebäude auf dem Grundstück Schulbergstraße 7 in Bischofsheim i.d.Rhön, Stadtteil Oberweißenbrunn, durch eine Generalsanierung zu ertüchtigen. Die Verwaltung wurde beauftragt, auf Grundlage der genehmigten Planung einen Förderantrag einzureichen mit dem höchstmöglichen Fördersatz.

TOP 6	Verschiedenes
--------------	----------------------

- a) Stadtratsmitglied Christian Enders beanstandete, dass es im Bereich der Telekommunikationstrassen immer wieder zu Setzungen kommt. Bürgermeister Seiffert erläuterte, dass die Abnahme nach Wiederherstellung der Flächen und die Überwachung vor Ablauf der Gewährleistungsfrist in den Zuständigkeitsbereich des Bauhofleiters fällt.
- b) Stadtratsmitglied Mai beanstandet die Ablagerung von Mist auf dem städtischen Grundstück oberhalb des Grünabfallplatzes in Frankenheim. Bei Regenfällen kommt es zu Abschwemmung und dadurch Verunreinigung. Der Vorgang ist der Verwaltung bereits bekannt und es soll Abhilfe geschaffen werden.
- c) Stadtratsmitglied Christian Enders erinnerte zum wiederholten Male, dass die Zufahrt zum Grünabfallplatz ausgebessert werden muss.